

senkampf ergebenden Erfordernisse. Hauptanliegen der J. ist die kommunistische Erziehung der gesamten Jugend auf höherem Niveau und die Festigung der revolutionären Einheit der Generationen. Kern der kommunistischen Erziehung ist die Aneignung der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, des Marxismus-Leninismus, und die Ausprägung eines unerschütterlichen Klassenstandpunktes standhafter junger Kämpfer für die Errichtung der kommunistischen Gesellschaft. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Arbeiterjugend als Teil und Nachwuchs der führenden Klasse in der sozialistischen Gesellschaft. Die SED geht in der Jugendpolitik von dem Grundsatz aus, der Jugend volles Vertrauen entgegenzubringen und ihr frühzeitig Verantwortung in der Arbeit, beim Lernen und im täglichen Leben, bei Berücksichtigung der Fähigkeiten und Kräfte des einzelnen, zu übertragen. Sie geht ferner davon aus, daß die Entwicklung junger Menschen zu sozialistischen Persönlichkeiten als ein alle Seiten des Lebens der Jugend umfassender Prozeß auch allseitig beeinflußt werden muß. Deshalb gewinnt die Ausprägung der sozialistischen Lebensweise der Jugend an Bedeutung. Zu den Grundsätzen gehört, daß sich die SED bei der Durchführung ihrer Jugendpolitik fest auf den sozialistischen Jugendverband, die —\* *Freie Deutsche Jugend*, als ihren Helfer und ihre Kampfesreserve stützt, verbunden mit dem Auftrag an alle jungen Genossen, aktiv die Politik der Partei in der FDJ zu verwirklichen. In der FDJ werden junge Revolutionäre erzogen, die es als höchste Auszeichnung betrachten, in die Reihen der Kommunisten aufgenommen zu werden. Nicht zuletzt erfordert eine kontinuierliche, auf die Einbeziehung aller Jugendlichen gerichtete sozialistische Jugendpolitik das gemeinsame, koordinierte Handeln al-

ler für die kommunistische Erziehung und Bildung verantwortlichen gesellschaftlichen Kräfte, wobei die Arbeiterklasse eine besondere Verantwortung trägt. Die junge Generation ist ein Teil der sozialistischen Gesellschaft, von deren Gesamtentwicklung letztlich auch die Erfüllung ihrer grundlegenden Interessen und Wünsche abhängt. Folgerichtig geht die SED in ihrer Jugendpolitik davon aus, daß die von der Jugend zu lösenden Aufgaben aus den vor der ganzen Gesellschaft stehenden Aufgaben abzuleiten sind. Dabei leistet die Jugend jedoch ihren eigenen, spezifischen Beitrag zur Erfüllung der gesellschaftlichen Gesamtaufgaben und entwickelt in der Arbeit die ihr eigenen Formen und Methoden. Ausgehend davon, daß der Aufbau des Sozialismus und Kommunismus das gemeinsame Werk der älteren und der jüngeren Menschen ist, obliegt es der Jugend, aktiv dazu beizutragen, durch ihre tägliche Arbeit, durch gutes Lernen und kulturvolles Leben das sozialistische Vaterland zu stärken, zum Schutze der DDR entschlossen und bereit zu sein und ihre Pflicht stets als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten zu erfüllen. Entscheidendes Bewährungsfeld für die Jugend und ihre kommunistische Persönlichkeitsbildung ist die Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution für den Sozialismus. Wichtige Entscheidungen im Leben der DDR waren stets damit verbunden, daß die SED unmittelbar oder kurz danach die sich daraus für die Jugend und den Jugendverband ergebenden Aufgaben ableitete. In engem Zusammenhang mit Parteitagungen der SED, Tagungen ihres Zentralkomitees, —\*■ *Parlamenten der FDJ* u. a. verabschiedete die SED wichtige Dokumente zur Jugendpolitik. Diese Dokumente als ein lebendiges Spiegelbild sozialistischer Jugendpolitik sind für alle gesellschaftlichen Kräfte in der DDR richtungweisend.